

Geh´ raus und komm´ zurück



«Zu meinen persönlichen Highlights gehörten die „Simply Swiss Events“ in Durban und Kapstadt, zu denen ich meine Arbeitskollegen begleiten durfte. Es hat mich beeindruckt, wie viel Wert auch im fernen Südafrika auf Schweizer Qualität gelegt wird.»

Nadine Fritschi, Praktikantin in Südafrika



«Ein Auslandspraktikum kann ich jedem jungen Menschen nur empfehlen. Sei offen, neugierig und mutig, dich selber einzubringen. Du wirst tolle Erfahrungen machen, wertvolle Kontakte knüpfen und viel über dich selbst lernen.»

Janina Widenhorn, Praktikantin in Südafrika



«Stell dir vor, der Strom fällt aus oder die Produktionsmaschine ist defekt und dir fehlt ein wichtiges Ersatzteil. Solche Herausforderungen gehören in Indien zum Alltag. Ich habe gelernt, mit verschiedensten Situationen umzugehen, zu improvisieren und einfach gelassener zu sein.»

Thomas Conen, Praktikant in Indien



«Wir wissen, wie wichtig die frühe Sensibilisierung unserer Lernenden ist. Damit sie begreifen, dass internationale Kompetenzen der Schlüssel für ihre Karriere sind, müssen wir sie rechtzeitig an das Thema heranzuführen.»

Annika Heilig, Verantwortliche Human Resources

Flexibilität wird im Zeitalter steigender Mobilität und wachsendem internationalen Standortwettbewerb immer wichtiger. Und Auslandserfahrung ist auf dem Arbeitsmarkt gefragter denn je. Wie können nun Unternehmen sicherstellen, dass deren Nachwuchskräfte diese Flexibilität in Bezug auf Mobilität mitbringen?

Die Antwort sind internationale Praktikumsstellen. Die Lernenden sollen rechtzeitig über die Möglichkeit eines Auslandseinsatzes informiert werden. Deshalb findet die Sensibilisierung bereits früh in der Lehrzeit statt.

Der Schritt ins Ausland bietet jungen Fachkräften eine einmalige Chance, sich in einem komplett anderen Umfeld zu behaupten. Und es kommen Mitarbeitende zurück, die gelernt haben, wie bereichernd eine andere Kultur, ein anderes Arbeitsumfeld oder eine andere Sprache für ihre berufliche und persönliche Entwicklung sein kann.

Geberit führt die Lernenden gezielt und sorgfältig an das Praktikum heran und stellt sicher, dass die jungen Leute entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt werden: «Es ist uns wichtig, dass beide Seiten von einem Praktikum profitieren», ergänzt Annika Heilig, zuständig für das Programm.

Ehemalige Praktikanten sind begeistert von der Möglichkeit, die ihnen geboten wurde und nehmen eine wichtige Vorbildfunktion ein. Eine einmalige und wertvolle Erfahrung nennen sie es unisono.



Prof. Dr. Jürgen Bolten ist an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (DE) tätig. Er hat sich in mehreren Studien mit dem Thema Internationalisierung im Bereich der betrieblichen Ausbildung auseinandergesetzt.

«Die Unternehmen müssen klären, wie ihre Auszubildenden aktiv in Internationalisierungsprozesse eingebunden werden können, und vor allem, wie sich im Unternehmen nachhaltig eine Dialogatmosphäre schaffen lässt, welche die Erfahrungen der Rückkehrer als Keim innovativer Prozesse ernst nimmt und sie entfalten lässt.»